

Germanizmi u kajkavskoj frazeologiji

Benko, Zdravka

Undergraduate thesis / Završni rad

2020

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:186:456268>

Rights / Prava: [In copyright](#)/[Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-11-25**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

Germanismen in der kajkawischen Phraseologie

Bachelor-Arbeit

Verfasst von:
Zdravka Benko

Betreut von:
Prof. Dr. Aneta Stojčić

Rijeka, September 2020

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Bachelor-Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den _____ Unterschrift _____

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung	4
2 Verbreitung des kajkawischen Sprachraums	5
3 Phraseologie und Phraseologismen	6
3.1 Hauptmerkmale der Phraseologie	7
3.1.1 Polylexikalität	7
3.1.2 Stabilität	8
3.1.3 Idiomatizität	9
3.1.4 Lexikalisiertheit und Reproduzierbarkeit	9
3.2 Morphologisch-syntaktische Klassifikation von Phraseologismen	9
4 Germanismen in der kroatischen Sprache	11
5 Empirische Untersuchung	13
5.1 Korpus	13
5.2 Morphologisch-syntaktische Klassifizierung	19
5.2.1 Verbale Phraseologismen	19
5.2.2 Substantivische Phraseologismen	21
5.2.3 Adjektivische Phraseologismen	21
5.2.4 Adverbiale Phraseologismen	21
5.3 Resultate	22
6 Schlussfolgerung	23
7 Literaturverzeichnis	24

1 Einleitung

In meiner Bachelor-Arbeit beschäftige ich mich mit der kajkawischen Phraseologie, bzw. Germanismen in der kajkawischen Phraseologie. Durch das Studium hat mich der Bereich der Lexikologie sehr interessiert und deshalb habe ich mich für dieses Thema auch entschieden. Da ich aus Međimurje komme und die Phraseologismen, die in Međimurje gebraucht werden, gut kenne, fand ich das Phänomen der Germanismen in der kajkawischen Phraseologie sehr interessant und wollte sie in dieser Arbeit empirisch untersuchen.

Die Arbeit besteht aus sieben Kapiteln. Wir fangen mit der geografischen Bestimmung des kajkawischen Sprachraums an, um genauer zu wissen, wie weit er sich in Kroatien erstreckt. Eine Karte wird auch beigefügt für eine bessere und bildliche Darstellung. Weiter sprechen wir über die Phraseologie allgemein. Erwähnt werden viele Autoren, wie Menac, Frančić, Jesenšek, Burger usw. die sich mit der Phraseologie beschäftigt und gründlich studiert haben. Am Anhang sage ich noch etwas über die Hauptmerkmale der Phraseologie. Im vierten Kapitel rede ich über die Definitionen der Germanismen, wo ich ihre grundlegende Erklärung gebe, wobei ich auf kroatische Autoren referieren werde, die sich mit diesem Begriff auseinandersetzen. In diesem Kapitel folgt auch der historische Teil und deutlicher wird erklärt, wie die deutsche Sprache einen großen Einfluss auf die kroatische hatte, bzw. auf den Nordwesten Kroatiens. Im fünften Kapitel kommen wir zur Gliederung der Phraseologismen aus dem Korpus, der aus Krunoslav Puškars Artikel „Germanizmi u frazeologiji kajkavskoga govora grada Križevaca“ exzerpiert wurde, wie auch zu den Resultaten. Im letzten Kapitel der Arbeit folgt die Schlussfolgerung wie auch die Literatur, die beim Verfassen der Arbeit verwendet wurde.

Ziel der Arbeit ist es, eine Verbindung zwischen den historischen Aspekt der Phraseologie und deutschen Lehnwörter und Phraseologismen die ein Teil des kajkawischen Alltags sind herzustellen.

2 Verbreitung des kajkawischen Sprachraums

Der kajkawische Dialekt ist ein Dialektverband, dessen Name vom Interrogativpronomen „kaj“ stammt. Der kajkawische Dialekt in Kroatien erstreckt sich größtenteils auf den Nordwesten Kroatiens und auf Gorski Kotar. Die Grenze zwischen den kajkawischen und shtokawischen Dialekten verläuft zwischen den Flüssen Sava und Drava. Abgesehen vom Territorium der Republik Kroatien erstreckt sich der kajkawische Dialekt über die Grenze der Republik, wie z.B. im serbischen und rumänischen Banat, in Ungarn wo es zwei Dörfer südlich des Niuzalj-Sees gibt und es leben auch Kajkawianer im österreichischen Burgenland. (vgl. Brozović, Ivić 1988: 91)

Der kajkawische Dialekt und die slowenische Sprache haben eigentlich viele Ähnlichkeiten und Vieles gemeinsam, so gab es in der Vergangenheit die Meinung, dass dieser Dialekt zur slowenischen Sprache gehörte. Die moderne Forschung widerlegt solche Meinungen, so dass heute bewiesen wurde, dass der kajkawische Dialekt ein Teil der kroatischen Sprache ist.

Die nachfolgende Karte von Lisac (2003) zeigt die Verbreitung der zentral-südslawischen Dialekte, wobei die Verbreitung des kajkawischen Dialekts gelb markiert ist.



Karte 1. (Lisac, 2003: 164 – 165) Zeitplan der Migration der zentral-südslawischen Dialekte.

3 Phraseologie und Phraseologismen

Der Begriff Phraseologie stammt vom griechischen Wort *phrasis* und bedeutet „Ausdruck“ + *lógos* was „Wort“, „Rede“ bedeutet. Die Phraseologie ist eine relativ junge wissenschaftliche Disziplin, deren Anfänge bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen, als Volkssprüche gesammelt wurden. Mitte des 20. Jahrhunderts hat sich die Phraseologie als eigenständige Disziplin von der Lexikologie getrennt. Sie stellt die Gesamtheit der Phraseologismen einer Sprache dar, wie auch die Gesamtheit von literarischen Werken, Schriftstellern, Dialekten oder Themenbereichen. Eine Definition die in der kroatischen Linguistik sehr verbreitet ist, wäre die von Antica Menac die sagt, dass die Phraseologie einer Sprache durch die Ausdrücke einer fest gebundenen Struktur gebildet wird, die auf verschiedene Wege alle zusammen auf eine bestimmte Art und Weise die Art der Meinung, die Einstellung zur Realität, historische Erinnerungen, Verbindungen mit der umgebenden Welt und vieles für eine Sprache Charakteristische reflektieren. (Menac 1978: 219)

Wir als Menschen drücken bildhaft unsere eigenen Emotionen aus und mit dieser Bildhaftigkeit entstehen Phraseologismen, die der Mittelpunkt der Phraseologie sind. Als Teildisziplin beschäftigt sich die Phraseologie mit der Entstehung von Phraseologismen, untersucht die Bedeutung und Struktur und auch die Frequenz einzelner Phraseologismen in bestimmten Zeitabsätzen. (vgl. Frančić 2005:34)

Auch wichtig zu erwähnen ist, dass verschiedene Autoren auf verschiedene Varianten den Begriff Phraseologie definieren, deshalb sind auch unterschiedliche Terminologien entstanden die auf der Ebene der Bedeutung identisch sind. Also, alle Termini für die Phraseologie haben die gleiche Bedeutung, aber unterscheiden sich durch die Wortform. Deshalb gibt es Begriffe wie Wortverbindung oder Wendung die dasselbe wie Phraseologie sind. Wie ich schon erwähnt habe, ist die Phraseologie eine relativ junge wissenschaftliche Disziplin und Phraseologismen wurden durch die Zeit sehr viel verwendet.

Es entstehen immer neue Phraseologismen, weil die Sprachbenutzer während des Sprechens, Dinge mit bildlichen Elementen beschreiben:

Phraseologismen sind ein Mittel zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Benennung (Nomination) und Verarbeitung der Welt in der menschlichen Sprachtätigkeit (Palm 1997: 1).

Phraseologismen sind in vielen Fällen sehr komplexe und auch manchmal komplizierte Konstruktionen, deshalb können sie sehr undeutlich sein und auch fällt es schwer sie zu definieren. Vida Jesenšek definiert Phraseologismen als

... relativ stabile (feste) Wortverbindungen. Ihr Umfang bewegt sich zwischen der phraseologischen Minimalstruktur (Verbindung von zwei Wörtern) und einer phraseologischen Maximalstruktur (satzwertige Wortverbindungen). Sie sind vorgegebene, vorgeprägte Wortschatzeinheiten mit Lexemstatus und konventionalisierter ganzheitlicher Bedeutung. (Jesenšek 2013: 20)

3.1 Hauptmerkmale der Phraseologie

Jede Wissenschaft hat bestimmte Merkmale, die sie definieren. So hat die Phraseologie auch einige wichtige Merkmalen, die sie besser beschreiben und definieren und diese sind: Polylexikalität, Stabilität, Idiomatizität und Lexikalisiertheit und Reproduzierbarkeit.

3.1.1 Polylexikalität

Die Polylexikalität ist eine von den Hauptmerkmalen der Phraseologie und der Name für sich selbst sagt schon worüber es geht. Das Wort stammt vom griech. *polus* (viele, viel) und aus griech. *lexis* (Wort), also gemeinsam bedeutet es Mehrgliedrigkeit. Autoren verwenden verschiedene Termini für die Polylexikalität, so haben wir z.B. nach Eckert und Günther „Mehrwortcharakter“ und nach Gläser „Mehrgliedrigkeit“ (vgl. Levin Steinmann 2007:37).

Weil es auch verschiedene Termini gibt, gibt es auch verschiedene Meinungen wie viele Wörter eine phraseologische Struktur ausmachen:

Schwierigkeiten bereiten vor allem uneinheitliche Bestimmungen dessen, was ein Wort überhaupt ist; in der Linguistik wird der Begriff des Wortes nämlich sehr unterschiedlich aufgefasst und interpretiert. Wir vereinfachen hierbei die Diskussion und übernehmen die gegenwärtig übliche und verbreitete Auffassung der phraseologischen Polylexikalität. (Jesenšek 2013: 10)

3.1.2 Stabilität

Stabilität, auch Festigkeit genannt, ist auch ein bedeutendes Merkmal der Phraseologie. Burger sagt über die Festigkeit:

In der internen Struktur der Wortverbindung zeigt sich die Festigkeit im Extremfall darin, dass ihre lexikalischen Elemente nicht ausgetauscht werden können, ohne dass sich die Bedeutung der Verbindung um mehr ändert als um die Bedeutung des ausgetauschten lexikalischen Elementes. (Burger 1982: 2)

Laut Burger sollten wir die phraseologische Stabilität auf drei Ebenen betrachten. Die erste ist die psycholinguistische Stabilität, dann die strukturelle Stabilität und die pragmatische Stabilität. (vgl. Burger 2010: 16)

Die psycholinguistische Stabilität sagt, dass wir Phraseologismen im mentalen Lexikon speichern und dass sie als solche nach Bedarf beim Schreiben oder Sprechen reproduziert werden können. Die strukturelle Stabilität ist mehr an die Form fokussiert, also die Kombination von Wörtern ist in einer bestimmten Form bei den Sprechern einer Sprache bekannt. Am Ende haben wir die pragmatische Stabilität, die sich auf typische kommunikative Situationen bezieht.

3.1.3 Idiomatizität

Idiomatizität ist auch eines der wichtigsten Merkmale der Phraseologie, denn sie hilft uns zu unterscheiden, welche Wortverbindungen phraseologische und welche freie sind. Beispielsweise:

- ein schiefes Gesicht machen „missvergnügt schauen“ (phraseologische Wortverbindung)
- ein schönes Gesicht haben (freie Wortverbindung)

Christine Palm definiert Idiomatizität als „(...) Umdeutung, die semantische Transformation, die die Komponenten im Phrasem erfahren.“ (Palm 1997: 9)

3.1.4 Lexikalisiertheit und Reproduzierbarkeit

Lexikalisiertheit meint, dass Phraseologismen im Lexikon einer Sprache als relativ feste syntaktisch- semantische Einheiten gespeichert sind und dass die Mehrheit der Sprecher sie als solche erkennt. (vgl. Palm 1994: 36) Nach Jesenšek ergibt sich das Merkmal der Reproduzierbarkeit:

(...) folgerichtig aus mehreren bisher besprochenen Phrasem-Eigenschaften: reproduziert werden feste Wortverbindungen mit Lexem- Status. Das bedeutet weiterhin, dass Phraseologismen in vergleichbarer Weise wie Einzellexeme in frühen Spracherwerbsphasen erworben und im Sprachgebrauch verwendet werden. (Jesenšek 2013: 19)

3.2 Morphologisch-syntaktische Klassifikation von Phraseologismen

Nach Fleischer haben Phraseologismen die gleiche syntaktische Rolle wie das Satzglied. Es unterliegt im Satz der semantischen Kongruenz und der Valenz. (vgl. Fleischer 1982: 143) Nach diesem Merkmal gliedern wir Phraseologismen in vier Gruppen: substantivische Phraseologismen, adjektivische Phraseologismen, adverbiale Phraseologismen und verbale Phraseologismen

Nachfolgend einige Beispiele von deutschen Phraseologismen für jede Gruppe nach Jesenšek (2013):

- substantivische Phraseologismen:

- „das Auge des Gesetzes“ – die Polizei
- „das Ei des Kolumbus“ – eine überraschend einfache Lösung
- „der Stein des Anstoßes“ – die Ursache eines Ärgernisses
- „die Spitze des Eisberges“ - der offenliegende, kleinere Teil einer misslichen, üblen Sache, die in Wirklichkeit weit größere Ausmaße hat
- „Hans in Glück“ – ein Glückspilz
- „ein Fels in der Brandung“ – jemand, der unerschütterlich ist
- „eine Fahrt ins Blaue“ – eine Fahrt, bei der das Ziel nicht vorher festgelegt wurde

- adjektivische Phraseologismen:

- „frisch/neu gebacken“ – in einer Situation neu
- „kurz angebunden“ – unfreundlich und abweisend
- „schwer/langsam von Begriff“ – schwer/langsam auffassen
- „gut/schlecht/knapp bei Kasse“ – reichlich/wenig Geld haben

- adverbiale Phraseologismen:

- „auf Anhieb“ – sofort, gleich zu Beginn
- „auf Zeit“ – befristet
- „im Handumdrehen“ – überraschend schnell
- „mit der linken Hand“ – ohne Anstrengung

- verbale Phraseologismen:

- „die/seine Karten aufdecken“ – Pläne erkennen lassen
- „sein blaues Wunder erleben“ – eine große Überraschung erleben
- „den Boden unter den Füßen verlieren“ – den Halt verlieren
- „die Katze im Sack kaufen“ – etwas ungeprüft übernehmen, kaufen

4 Germanismen in der kroatischen Sprache

Germanismen sind lexikalische, idiomatische oder syntaktische Einheiten, entlehnt von einer germanischen Sprache in eine andere Sprache. Auf die kroatische Sprache bezogen handelt es sich um Lehnwörter, die aus dem Deutschen ins Kroatische entlehnt wurden. Jeder Autor hat sein eigenes Verständnis von Germanismen, deshalb werde ich nachfolgend einige Definitionen von verschiedenen Autoren geben. Bratoljub Klaić versteht Germanismen als erkennbare übernommene Details aus der deutschen Sprache in eine andere. (Klaić 2007: 248) Rikard Simeon sagt, dass Germanismen eine Art sind, sich im Geist der deutschen Sprache auszudrücken. (Simeon 1969: 481) Vladimir Anić gibt eine ausführliche Erklärung des Begriffs Germanismen:

In der Regel etwas Besonderes für Deutschland, was in andere Menschen oder andere Sprachen eingeführt ist (Volksbrauch, Sprache usw.); 2. Bedeutet vor allem Wort, Ausdruck, eine der deutschen Sprache eigentümliche Konstruktion, für sich genommen oder in andere Sprachen eingeführt, oder nach deutscher Sprache gemacht. (Anić 1998: 248)

Der Einfluss der deutschen Sprache auf die Sprache der Bevölkerung im Nordwesten Kroatiens ist deutlich zu erkennen, da vom 17. Jahrhundert bis heute unter dem Einfluss historischer, kultureller und politischer Ereignisse zahlreiche Entlehnungen in die kroatische Sprache aufgenommen wurden. In schriftlicher Form sind sie heute fast nicht mehr vorhanden, mit Ausnahme der im kajkawischen Dialekt verfassten Literatur. Die Zahl der deutschen Lehnwörter in der kroatischen Sprache ist geringer als erwartet, obwohl die jahrhundertelangen politischen und kulturellen Beziehungen Kroatiens zum Habsburgermonarchie zu einem direkten Kontakt zwischen deutscher und kroatischer Sprache geführt haben. Eine wichtige Rolle spielen auch historische und geografische Merkmale, die den sprachlichen Kontakt und den Einfluss einer Sprache auf die andere ermöglichen. Die westliche Kultur und Zivilisation durch die Deutschen gaben ihnen viele Namen, und es gibt fast kein Segment, das von diesen Einflüssen nicht betroffen ist. So führten die Kontakte des deutschsprachigen Raums mit dem kroatischen zu einer Vielzahl von Germanismen in der kroatischen Sprache. (vgl. Stojić 2008: 357)

Der Beginn der direkten kroatisch- deutschen Kontakte geht auf die Zeit der Einwanderung der Kroaten in das Gebiet des heutigen Kroatien zurück. In der Zeit der Personalunion mit Ungarn wurden deutsche Wörter durch die ungarische Sprache in die kroatische vermittelt und durch deutsche Kolonialisten in die kroatische Sprache ein. Während der Habsburgermonarchie und der Österreichisch- Ungarischen Monarchie war die fruchtbarste Zeit der Ausleihe, als sich große Möglichkeiten für die Ausleihe von Sprachen eröffneten.

Auf dem kroatischen Territorium der Militärgrenze spielte die deutsche Sprache eine wichtige Rolle, die in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts vom Habsburgerreich gegründet wurde, deshalb hat die deutsche Sprache viele administrative und militärische Namen gegeben, wie *geler*, *logor*, *lozinka* usw. (vgl. Stojić 2008: 358)

Im 20. Jahrhundert nahm die Bedeutung der deutschen Sprache allmählich ab, und nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde Deutsch aufgrund seiner negativen Konnotationen vermieden und stigmatisiert.

Der deutsch-kroatische Sprachkontakt hat viele deutsche Lehnwörter bzw. Germanismen in der kroatischen Sprache hinterlassen. Die meisten von ihnen gehören zum Substandard und werden größtenteils im nordkroatischen Sprachraum verwendet, was die Folge des oben geschilderten Sprachkontaktes ist. Viele Germanismen finden sich dort auch in den Phraseologismen. Noch ist die Phraseologie im kajkawischen relativ jung und nicht so untersucht. Im empirischen Teil der Arbeit werden die Phraseologismen mit deutschem Bestandteil näher untersucht.

5 Empirische Untersuchung

In diesem Teil folgt die empirische Untersuchung der Germanismen in der kajkawischen Phraseologie. Das Korpus wurde aus dem Artikel „Germanizmi u frazeologiji kajkavskoga govora grada Križevaca“ von Krunoslav Puškar (2016) exzerpiert. Zuerst werden die Phraseologismen mit Erklärung angeführt und der in den jeweiligen Phraseologismen verwendete Germanismus nach seiner Bedeutung innerhalb und außerhalb des Phraseologismus bestimmt. Dafür wurde das Wörterbuch „Germanizmi u hrvatskim govorima“ von Aneta Stojić (2020) verwendet. Im zweiten Schritt werden die Phraseologismen aus dem Korpus den jeweiligen morphologisch- syntaktischen Gruppen zugeordnet. Ziel dieser Analyse ist es festzustellen, auf welche Weise sich der Germanismus in der kajkawischen Phraseologie semantisch und morphologisch- syntaktisch integriert hat.

5.1 Korpus

- 1) **dati gas** – bedeutet sich bewegen, eine Aktion beschleunigen, fliehen oder schnell rennen. Wir benutzen diese Phrase, beispielsweise, wenn wir jemanden sagen möchten, dass er schneller fährt. In der deutschen Sprache ist „gas“ das Gaspedal, und wie „dati gas“ sagt man im deutschen „Gas geben“. Der Germanismus „gas“ wird auch außerhalb dieser phraseologischen Verbindung gebraucht und zwar in derselben Bedeutung.
- 2) **delati cirkus** - Unordnung machen, sich schlecht benehmen oder sich lustig über jemanden machen. Meistens benutzen diese Phraseologismen Eltern, wenn sich ihre Kinder schlecht benehmen. „Cirkus“ bedeutet in der deutschen Sprache „der Zirkus“ und der Phraseologismus wird gleich gebraucht: „Mach nicht so einen Zirkus!“. Der Germanismus „cirkus“ wird auch als selbstständiges Wort verwendet.
- 3) **napraviti generalku** – wenn jemand sein Aussehen verbessert, Veränderungen im Leben vornimmt oder auch das Haus oder die Wohnung komplett putzt. „Generalka“ ist ein Germanismus vom deutschen Substantiv „der General“. Der Germanismus *generalka* ist eine verkürzte Form von „der Generalputz“ und wird auch außerhalb

dieses Phraseologismus in der gleichen Bedeutung gebraucht, z.B. „završiti generalku“, „započeti generalku“ usw.

- 4) **delati norca z nekoga** – dieser Phraseologismus bedeutet sich lustig über jemanden machen oder sich so benehmen als ob die andere Person nicht sehr klug ist. Dieser Germanismus wird auch außerhalb der phraseologischen Verbindung gebraucht, allerdings nur im Substandard bzw. im Dialekt, z.B. „pravi je norac“, „baš je norac“ usw.
- 5) **imati figu v žepu** – diese Wendung wird gebraucht, wenn eine Person schlechtes einer anderen Person will, wenn sie unehrlich ist und lügt. „Figa“ ist ein Substantiv und im Deutschen ist das „die Feige“ was als ein selbstständiges Wort benutzt wird. In der kroatischen Sprache benutzt man diesen Germanismus nur als Teil dieses Phraseologismus.
- 6) **držati lojtru nekomu** – diese Aussage bedeutet jemanden helfen oder beschützen, wenn er sich in einer schlechten Situation befindet. „Lojtra“ ist im Deutschen „die Leiter“ und es ist ein Substantiv. „Lojtra“ wird auch als ein selbstständiges Wort benutzt, nicht nur als Teil des Phraseologismus.
- 7) **fasovati batine** – bedeutet, wenn man jemanden körperlich bestrafen will, es wird häufig zu Kindern gesagt, wenn sie sich schlecht benehmen. Man kann „fasovati“ auch mit anderen Lexemen gebrauchen, z.B. „fasovati bolest“ oder auch nur als Einzelexem, z.B. „fasovala je“ (hat eine Kritik bekommen) usw.
- 8) **imati peh v životu** – wenn man nicht Glück im Leben hat verwendet man diese Phrase, oder auch wenn schlimme Sachen und nichts Gute hintereinander passieren. Der Germanismus ist „peh“, und als ein selbstständiges Wort hat es die gleiche Bedeutung.
- 9) **imati žnoru** – bei dieser Verwendung möchte man sagen, dass jemand einflussreiche Bekannte hat, wenn jemand eine Arbeit sucht oder etwas braucht, das schwierig zu erreichen ist, verlässt er sich auf jemanden einflussreichen und bittet um Hilfe. „Žnora“ ist im Deutschen „die Schnur“ und es bedeutet ein langes und dünnes aus Faden hergestelltes Gebilde. „Žnora“ kann in der kroatischen Sprache als ein selbstständiges Wort verwendet werden und bedeutet „konopac“.

- 10) **progutati knedlin** – dieser Phraseologismus wird gebraucht, wenn man sich in einer unangenehmen Situation befindet und nichts darüber sagen oder etwas Peinliches oder Trauriges passiert und wir bleiben still. Wir schauen uns z.B. einen traurigen Film an und wollen nicht weinen, dann verwenden wir auch diesen Phraseologismus. „Knedlin“ ist ein Germanismus vom deutschen „Knödel“ und wird auch als selbstständiges Wort gebraucht.
- 11) **vužgala se lampa nekomu** – mit dieser Wendung wollen wir sagen, dass plötzlich jemandem etwas klar wurde oder er auf eine Idee kam. „Lampa“ ist ein Substantiv, in der deutschen Sprache sagt man „die Lampe“, als selbstständiges Wort bezeichnet es ein Gerät das leuchtet.
- 12) **dobiti drek na šibici** – mit dieser Aussage bringt man jemandem bei, dass er nichts bekommen hat. Wenn jemand beispielsweise Geburtstag feiert und kein Geschenk bekommt, dann verwendet man diesen Phraseologismus. „Der Dreck“ ist ein Substantiv und es hat die gleiche Bedeutung in dem Phraseologismus und als ein selbstständiges Wort.
- 13) **fali nekomu daska v glavi** – damit bezeichnen wir eine Person die nicht sehr schlau ist oder die nichts weiß. Der Germanismus hier ist das Verb „faliti“ von dem deutschen „fehlen“.
- 14) **imati asa v rukavu** – wenn wir diese Wendung gebrauchen, sagen wir, dass jemand eine sehr wichtige und geheime Information über etwas hat. Als selbstständiges Wort „as“ bezeichnet es eine Karte im Spieldeck.
- 15) **biti pun kufer** – eine Person verwendet diesen Phraseologismus, wenn sie genug gehabt hat. Beispielsweise, jemand geht uns an die Nerven oder wir arbeiten sehr viel und können nicht mehr, dann sagen wir „pun mi je kufer“. „Kufer“ als selbstständiges Wort ist ein Germanismus für „der Koffer“.
- 16) **biti na tapeti** – wir verwenden diese Aussage, wenn uns jemand verbal angreift oder kritisiert. Beispielsweise, wir kommen in einen Konflikt mit unserem Professor und dann sagen wir „ima me na tapeti“. „Tapete“ ist im deutschen ein Substantiv, wie auch

in dem Phraseologismus. „Tapeta“ ist in der kroatischen Sprache etwas, was man an die Wand hängt.

- 17) **biti pod gasom** – dieser Ausdruck beschreibt eine Person, die sehr viel Alkohol getrunken hat. „Gas“ wird selbstständig benutzt, in der Bedeutung wie oben unter Beispiel 1) beschrieben. In der deutschen Sprache ist „gas“ das Gaspedal. Der Germanismus „gas“ wird auch außerhalb dieser phraseologischen Verbindung gebraucht und zwar in derselben Bedeutung.
- 18) **biti v cajnotu** – Wenn wir diesen Phraseologismus verwenden, sagen wir, dass wir nicht viel Zeit haben. Beispielsweise, wir müssen irgendwo pünktlich sein und haben nicht viel Zeit um uns fertig zu machen, dann benutzen wir diesen Ausdruck. In der deutschen Sprache sagt man „in Zeitnot geraten“. „Die Zeitnot“ ist ein Substantiv. Als ein selbstständiges Lexem steht es für „vremenski tijesnac“ oder „vremenski škripac“.
- 19) **biti v španungu** – wenn eine Person angespannt ist, verwenden wir diesen Ausdruck. Es kann in verschiedenen Situationen verwendet werden, z.B. vor einem Arbeitsgespräch, vor einer Prüfung oder vor einer Verabredung. In dem kajkawischen Dialekt sagen wir „španung“ für das Netz auf einem Tennisschläger.
- 20) **delati komu što f truc** – dieser Ausdruck beschreibt eine Person die jemanden gegenüber stur ist. Beispielsweise, jemanden nervt etwas, und wir machen es dann gerade, weil es diese Person nervt. „Truc“ kommt vom deutschen Wort „trotz“, was im Kroatischen als selbstständiges Wort in der Bedeutung von „inat“ gebraucht wird.
- 21) **dobiti po piksi** – dieser Phraseologismus bedeutet körperlich bestraft werden, meistens einen Schlag auf den Kopf bekommen. „Piksa“ bezeichnet eigenständig Dose und kann selbstständig stehen.
- 22) **držati na lajni** – bedeutet jemanden kontrollieren. Beispielsweise, ein Mann kontrolliert seine Frau oder umgekehrt und diese Person kann nichts machen ohne die andere. „Lajna“ ist ein Substantiv, muss nicht unbedingt ein Teil eines Phraseologismus sein und kann als ein selbstständiges Wort stehen. „Lajna“ sagt man beispielsweise für die Hundeleine.

- 23) **nameriti se na majstora** – wenn wir mit einer klügeren und listigeren Person umgehen, sich auf jemanden einstellen der besser als uns ist. „Majstor“ ist ein Substantiv, bedeutet Handwerker oder jemand der der Beste ist.
- 24) **biti ajnc a** – wir gebrauchen diesen Phraseologismus, wenn eine Sache oder eine Person die besten Qualitäten hat. „Ajnc“ steht für die Zahl eins.
- 25) **držati se hoh** – beschreibt eine Person die eine sehr hohe Meinung von sich selbst hat. „Hoh“ kommt von dem deutschen Wort „hoch“, was ein Adjektiv ist. Selbständig wird der Germanismus im Kroatischen nicht gebraucht.
- 26) **imati kolko banki** – diesen Phraseologismus gebrauchen wir, wenn wir sagen möchten, wie alt jemand ist. Beispielsweise: „Ima 5 banki“ bedeutet, dass jemand 50 Jahre alt ist. „Banka“ als ein selbstständiges Wort ist ein Substantiv, steht für ein Bankgebäude.
- 27) **friška figa** – bezeichnet etwas, was gar nicht wertvoll ist. Kommt vom deutschen Wort „die Feige“, was eine Frucht ist.
- 28) **malo morgen** – wenn wir diesen Phraseologismus verwenden, wollen wir sagen, dass etwas in gar keinem Fall passieren wird. „Morgen“ ist ein Adverb in der deutschen Sprache. Im Kroatischen benutzen wir „morgen“ nicht als selbstständiges Wort.
- 29) **biti kaj krampus** – bedeutet nicht ordentlich sein oder nicht auf das Aussehen achten. Das Wort „Krampus“ ist von deutschem Wort „die Klaue“ abgeleitet und es ist ein Substantiv. Es kann selbstständig stehen, meistens wird dieses Substantiv benutzt am 6.12. jedes Jahr, wenn wir St. Nikolaus feiern. „Krampus“ ist in der kroatischen Sprache „vrag“.
- 30) **držati se kaj aufenger** – bezeichnet eine Person die sehr steif ist. „Der Aufhänger“ ist ein Substantiv und bezeichnet einen Kleiderbügel. Im Kroatischen sagt man „aufenger“ oder „afinger“ und gebraucht es selbständig.

- 31) **biti kak na fedrima** – steht für eine Person die sehr unruhig und ungeduldig ist. „Feder“ ist ein selbständiges Wort und ein Substantiv, beispielsweise eine Matratze hat „feder“. In der kroatischen Standardsprache bedeutet es „opruga“.
- 32) **isti drek, drugo pakovanje** – bezeichnet eine Sache die genauso schlecht ist wie eine andere die anders aussieht. Man kann es auch für Personen sagen, wenn jemand gut aussieht, ist aber im Kern ein schlechter Mensch. „Der Dreck“ ist ein Substantiv und es hat die gleiche Bedeutung in dem Phraseologismus und als ein selbständiges Wort.
- 33) **živeti kaj bik na gmajni** – bezeichnet eine Person die ein angenehmes Leben führt und die keine Sorgen hat. „Gmajna“ ist ein Substantiv und kann selbstständig stehen. Wir sagen „gmajna“ für einen Ort wo Schweine leben.
- 34) **drek na šibici** – man benutzt diesen Phraseologismus, wenn man sagen möchte, dass etwas wertlos ist. „Der Dreck“ ist ein Substantiv und es hat die gleiche Bedeutung in dem Phraseologismus und als ein selbständiges Wort.
- 35) **cajger na cajgeru** – dieser Ausdruck beschreibt die Zeiger auf der Uhr, die sich in derselben Zeit am selben Ort befinden. „Der Zeiger“ hat die gleiche Bedeutung in der deutschen Sprache und die Wortart ist ein Substantiv.
- 36) **gas do daske** – beschreibt eine sehr schnelle Aktion. Beispielsweise, wenn jemand sehr schnell Auto fährt. In der deutschen Sprache ist „gas“ das Gaspedal. Der Germanismus „gas“ wird auch außerhalb dieser phraseologischen Verbindung gebraucht und zwar in derselben Bedeutung.
- 37) **stara krama** – beschreibt Sachen die sehr alt und schon wertlos sind. „Der Kram“ bedeutet dasselbe in der deutschen Sprache, also etwas Altes und Wertloses. „Krama“ ist ein selbständiges Wort und bedeutet „bezvrijedna stvar“, „stara stvar“.
- 38) **isti drek** – diese Phrase benutzt man, wenn man sagen möchte, dass etwas dasselbe ist. „Der Dreck“ ist ein Substantiv und es hat die gleiche Bedeutung in dem Phraseologismus und als ein selbständiges Wort.

- 39) **dobiti frišku figu** – bedeutet gar nichts bekommen. „Figa“ kommt vom deutschen Wort „die Feige“. Als selbstständiges Wort bedeutet es „ništa“.
- 40) **pun kufer** – steht für sehr viel Sachen. Man kann auch diesen Phraseologismus verwenden, wenn jemand keine Nerven für etwas mehr hat. In der deutschen Sprache ist es ein Substantiv, „der Koffer“.

5.2 Morphologisch-syntaktische Klassifizierung

Nachfolgend werden die oben angeführten Phraseologismen morphologisch-syntaktisch bestimmt und unter der jeweiligen Kategorie angeführt.

5.2.1 Verbale Phraseologismen

Zu dieser Gruppe gehören Phraseologismen, die ein Verb als Hauptkomponente haben. Meistens sind sie aus einem Verb und Substantiv gebildet, aber es gibt auch solche die mehrere Verben haben, oder auch andere Wortarten wie Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen usw.

- Verb + Substantiv
 - „**dati** gas“
 - „**delati** cirkus“
 - „**delati** norca od nekoga“
 - „**napraviti** generalku“
 - „**imati** figu v žepu“
 - „**držati** lojtru“
 - „**fasovati** batine“
 - „**imati** peh v životu“
 - „**progutati** knedlin“
 - „**vužgala se** lampa nekomu“
 - „**imati** žnoru“

In Bezug auf den Germanismus als Bestandteil in dieser Struktur ist zu bemerken, dass er nur in einem Fall als Wortart Verb auftaucht, nämlich in der Verbindung „fasovati batine“. In allen anderen Fällen erscheint der Germanismus in der Wortart Substantiv.

- Verb + Substantiv + Präposition + Substantiv
 - „**dobiti** drek na šibici“
 - „**fali** nekomu daska v glavi“
 - „**imati** asa v rukavu“

- Verb + Adjektiv + Substantiv
 - „**biti** pun kufer“
 - „**dobiti** frišku figu“

- Verb + Präposition + Substantiv
 - „**biti** na tapeti nekomu“
 - „**biti** pod gasom“
 - „**biti** v cajtnotu“
 - „**biti** v španungu“
 - „**delati** nekomu f truc“
 - „**dobiti** po piksi“
 - „**držati** na lajni“
 - „**nameriti** se na majstora“

- Verb + Adverb
 - „**biti** ajnc a“
 - „**držati** se hoh“

- Verb + Substantiv + vergleichende Konjunktion
 - „**biti** kaj krampus“
 - „**držati** se kaj aufenger“

- Verb + vergleichende Konjunktion + Präposition + Substantiv
 - „**živeti** kaj bik na gmajni“
 - „**biti** kak na fedrima“

- Verb + Numerale + Substantiv
 - „**imati** kolko banki“

5.2.2 Substantivische Phraseologismen

Die Zahl der substantivischen Phraseologismen ist geringer als die der verbalen Phraseologismen. Im Korpus wurden nur drei Beispiele für diese Kategorie ermittelt:

- Substantiv + Präposition + Substantiv
 - „**cajger** na cajgeru“
 - „**drek** na šibici“
 - „**gas** do daske“

5.2.3 Adjektivische Phraseologismen

Adjektivische Phraseologismen sind auch eine Art, die in der kroatischen Sprache selten vorkommt, aber die die vorkommen sind meistens mit einem Substantiv gebildet.

- Adjektiv + Substantiv
 - „**friška** figa“
 - „**isti** drek“
 - „**pun** kufer“
 - „**stara** krama“
 - „**isti** drek, **drugo** pakovanje“

5.2.4 Adverbiale Phraseologismen

Was die adverbialen Phraseologismen betrifft, konnte im Korpus, das insgesamt 40 Phraseologismen umfasst, nur ein Beispiel ermittelt werden.

- Adverb + Adverb
 - „**malo** morgen“

5.3 Resultate

Wenn man die Gliederung der Phraseologismen im Kajkawischen, die einen Germanismus als Bestandteil haben, betrachtet, kann man sehen, dass die meisten Phraseologismen zu den verbalen gehören. Das Verb ist der Hauptteil und kann mit vielen anderen Wortarten kombiniert werden. In den meisten Fällen ist die andere Wortart ein Substantiv, aber wie gesehen, können es auch Adjektive, Präpositionen, Adverbien usw. sein. In der Kategorie der substantivischen Phraseologismen befinden sich nicht viele Phraseologismen, und diejenigen, die in der kajkawischen Phraseologie auftauchen, haben meistens noch ein Substantiv als Bestandteil.

Die Kategorie der adverbialen Phraseologismen ist die geringste und in der kajkawischen Phraseologie werden sie nicht häufig benutzt. Adjektivische Phraseologismen sind auch nicht viel verbreitet, aber diejenigen die vorkommen, werden selten benutzt.

Wie man aus der Analyse sehen kann, können die meisten Germanismen von den exzerpierten Phraseologismen als selbstständige Lexeme verwendet werden. Einige Germanismen haben unterschiedliche Bedeutungen, wenn sie selbstständig stehen, als in den Phraseologismen. Einige haben auch ein Äquivalent in der kroatischen Standardsprache.

6 Schlussfolgerung

Wie die Analyse gezeigt hat, gehören die meisten Phraseologismen mit einem Germanismus als Bestandteil zu den verbalen Phraseologismen. Die Zahl der adverbialen Phraseologismen in der kroatischen Sprache ist die geringste, aber diejenigen die existieren, werden auch häufig benutzt. Die Anzahl der substantivischen und adjektivischen Phraseologismen ist auch gering und von den im Korpus erwähnten Phraseologismen sind es nicht mal zehn. An den exzerpierten Phraseologismen ist zu sehen, dass viele Germanismen eine unterschiedliche Bedeutung haben, wenn sie als selbstständiges Wort betrachtet werden, oder als Teil eines Phraseologismus. Die meisten Germanismen gehören zur Wortart Substantiv. In der deutschen Sprache haben einige Wörter, bzw. die aus der deutschen Sprache entlehnten Wörter, eine ganz andere Bedeutung von der in der kroatischen Standard- bzw. Umgangssprache. Betrachtet man jedoch die Art der Integriertheit der ermittelten Germanismen im kajkawischen phraseologischen Bestand, so ist festzustellen, dass alle Germanismen vollkommen semantisch und morphologisch- syntaktisch integriert sind. Das deutet darauf hin, dass Germanismen im phraseologischen Inventar des Kajkawischen wie jede andere Art von Lexem funktionieren.

Die Sprache ändert sich ständig, alte Wörter geraten in Vergessenheit, es entstehen neue und wegen dieser Dynamik sind wir in der Lage die Sprache immer neu zu analysieren. Leider gerät die kajkawische Phraseologie in die Vergessenheit geht, weil die jüngeren Generationen mehr von dem shtokawischen Dialekt beeinflusst sind, entweder durch die Medien, das Internet oder in Schulen. Außerdem gibt es für die kajkawischen Phraseologismen keine Wörterbücher, deshalb müssen wir versuchen das zu bewahren, was wir haben, weil es ein Teil der Kultur und der Menschen ist.

7 Literaturverzeichnis

Anić, V. (1998): *Rječnik hrvatskoga jezika*. Zagreb: Novi liber.

Brozović, D. (1988): *Kajkavsko narječje*, in: Brozović, D. – Ivić, P., *Jezik srpskohrvatski/hrvatskosrpski, hrvatski ili srpski*, Zagreb: Verlag.

Burger, H. (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearbeitete Aufl. Berlin: Verlag.

Burger, H., Buhofer, A., Sialm, A. (1982): *Handbuch der Phraseologie*. Berlin; New York: Walter de Gruyter.

Fleischer, W. (1982): *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB Bibliographisches Institut Leipzig.

Frančić, A. (2005): *Imena u frazeologiji*. In: Hranjec, Stjepan (Hrsg.): *Učitelj*. Čakovec: Zrinski: 31- 43.

Jesenšek, V. (2013): *Phraseologie: Kompendium für germanistische Studien*.

Klaić, B. (2007): *Rječnik stranih riječi: tuđice i posuđenice*. Zagreb: Školska knjiga.

Lisac, J. (2003): *Hrvatska dijalektologija 1. Hrvatski dijalekti i govori štokavskog narječja i hrvatski govori torlačkog narječja*. Zagreb: Golden Marketing.

Menac, A. (1978): *Neka pitanja u vezi s klasifikacijom frazeologije*. *Filologija* 8. Zagreb: 219-226.

Palm, C. (1997): *Phraseologie: Eine Einführung*. Tübingen: Gunter Narr.

Puškar, K. (2016): *Germanizmi u frazeologiji kajkavskoga govora grada Križevaca*, in: Institut za slovenski jezik Frana Ramoviša. *Jezikoslovni Zapiski*: 121-151.

Simeon, R. (1969): *Enciklopedijski rječnik lingvističkih naziva*. Zagreb: Matica hrvatska.

Stojić, A. (2008): *Njemačke posuđenice i hrvatski ekvivalenti*. In: *Rasprave Instituta za hrvatski jezik i jezikoslovlje*: 357- 369.

Stojić, A. (2020): *Germanizmi u hrvatskim govorima*. *Rječnik*. Zagreb: Alfa.